

Wollepark

NACHRICHTEN



www.wollepark.de

Ausgabe 13

Informationen zum Wohnquartier

Delmenhorst, August 2011

AUS DEM INHALT

SEITE 2

Exkursion ins Auswandererhaus
Start des neuen Nähkurses

NEU: Integrationsberatung im Nachbarschaftsbüro Wollepark

Kochen im Nachbarschaftszentrum

SEITE 3

Frauen lernen Fahrradfahren

Spende für die Fahrradwerkstatt Wollepark

SEITE 4

Sauberkeit im Wollepark

SEITE 5

Sauberkeit im Wollepark „Der Laden“

SEITE 6

Informationen aus der Parkschule

Karneval im Wollepark

SEITE 7

Neues vom Gartenprojekt „Keimzelle“

Bastelprojekt im Wollepark

Deutliche Kürzung der Städtebauförderung 2011 und des Programms „Soziale Stadt“

SEITE 8

Abschlussveranstaltung des Projektes „AKZENT“

Nachbarschaftszentrum Wollepark - Die Modernisierung geht weiter ...

SEITE 9

Die ganze Region macht Prävention

Projekt „277DEL-TOWN2011“ von Januar bis Juni 2011

SEITE 10

Bewohner des Wolleparcs stellen sich vor: „Ich liebe Deutschland!“

Förderung von Eltern mit Migrationshintergrund

SEITE 11

Bebauungsplan Nr. 332 „Stedinger Straße/ Nordwol-lestraße“

Akteure des Wolleparcs: Integrationslotsenteam in Delmenhorst und Umgebung e. V.

SEITE 12

Akteure des Wolleparcs: Delmenhorster Seniorenservicebüro: Miteinander - Füreinander

Termine

Impressum

Der Wollepark hat eine Stimme! Erfolgreiches Musical-Projekt im Stadtteil



Fabelwesen versammeln sich

Am 23. und 24. Juni wurde es laut im Stadtteil: Aus einem Ghettablaster ertönte Musik, Mädchen sangen im Park, tanzten auf den Gehwegen und Fabelwesen schlichen umher. Grund für das Spektakel waren die Aufführungen des Musicals „Wir haben auch eine Stimme! Ein Musical gegen Armut und soziale Ausgrenzung“. Das Projekt wurde vom Nachbarschaftsbüro Wollepark in Kooperation mit dem Jugendhaus Sachsenstraße organisiert und von der Aktion Mensch e.V. gefördert.



Die Proben zum Musical, unter der Leitung von Antje Rose und Christine Lenartz und der Unterstützung von Bezarta Llugaliu, starteten im März mit einem Casting, bei dem sich Kinder und Jugendliche aus dem Wollepark vorgestellt haben. Anschließend wurden Texte und Lieder zum Thema „Armut und soziale Ausgrenzung“ gemeinsam mit den Jugendlichen entwickelt und zu Szenen zusam-

mengefügt. Rund 30 Kinder und Jugendliche, davon 14 Hauptdarstellerinnen, aus dem Wollepark und Umgebung haben mit viel Freude am Musical mitgewirkt und ein gelungenes und vielseitiges Musical auf die Beine gestellt.

Die Aufführungen fanden am 23. und 24. Juni als eine Art „Erlebnispaziergang durch das Quartier“ statt.

Das Publikum wurde an einem roten Faden vom Jugendhaus Sachsenstraße zum Nachbarschaftszentrum Wollepark geführt, auf dessen Weg sich an verschiedenen Stationen vielseitige Tanz-, Gesangs-, Rap- und Schauspieleinlagen boten. Die insgesamt etwa 150 Zuschauerinnen und Zuschauer bekamen dabei eine Menge zu sehen: Zu Beginn schlichen sich Fabelwesen auf leisen Sohlen und Waveboards zur Amphitheater-Bühne am Jugendhaus Sachsenstraße. Eine junge Dame im pompösen Barockkleid führte in die Geschichte des Wolleparcs ein. Nachdem das Publikum im wahrsten Sinne des Wortes den roten Faden aufgenommen hatte, ging es durch das Jugendhaus Sachsenstraße

an Breakdancern vorbei zum Basketballplatz. Dort gab es einen sportlichen Tanz mit Basketbällen, der mit in den Gittern hängenden Darstellerinnen endete. In der Westfalenstraße zeigten darauf die Jüngsten der Musicalgruppe, die Tanzgruppe des Jugendhauses Sachsenstraße, an zwei Stationen vor einer Hochhaus-Kulisse ihr Können. Nach einer kurzen Erfrischung in der Schwabenstraße wurde das Publikum von einer Gruppe singender Hippies unter den Bäumen des Parks unterhalten. Als es durch einen Hausdurchgang in der Pommernstraße ging, trafen die Zuschauerinnen und Zuschauer auf viele kleine Gespenster der leer stehenden Häuser im Wollepark, die ihnen den Weg versperrten und nur mit Mühe durch-

ließen. Im Anschluss daran wurde ironischerweise auf den Balkonen der leerstehenden Wohnungen der Pommernstraße eine Szene gespielt, in der „reiche“ Damen im Konsum schwelgten. Nach dem Streetdance der Tanzgruppe des Jugendhauses Sachsenstraße auf einem Parkplatz, befasste sich eine junge Rapperin vor dem Nachbarschaftszentrum Wollepark in ihrem Song mit den Themen des Musicals „Armut und soziale Ausgrenzung“. Dann ging es zum großen Finale ins Nachbarschaftszentrum Wollepark hinein. Dort machten die jungen Darstellerinnen mit ihren schauspielerischen und gesanglichen Darbietungen deutlich, dass jeder Mensch sein Schicksal selbst beeinflussen kann. Die 14 Hauptdarstellerinnen tanzten und rappten zum Finale noch einmal sehr eindrucksvoll und sorgten für großen Applaus.

Gegen soziale Ausgrenzung kämpfen, Vorurteile abbauen und auf arme Menschen zugehen – das hat das etwa 80 minütige Stück sehr gut vermittelt. Das Projekt war ein großer Erfolg!



Die Musical-Teilnehmerinnen

Exkursion ins Auswandererhaus



Wollepark-Bewohnerinnen in der Galerie der 7 Mio.

Eine Gruppe von Bewohnerinnen mit Migrationshintergrund besuchte am Dienstag, den 5. Juli mit Mitarbeiterinnen des Nachbarschaftsbüros Wollepark das Deutsche Auswandererhaus in Bremerhaven. Finanziert wurde die Exkursion aus Mitteln des Verfügungsfonds Wollepark. Durch die Exkursion bekamen die Bewohnerinnen die Möglichkeit sich über ihre

Vorfahren zu informieren, andere ausgewanderte ethnische Gruppen kennen zu lernen und alles über Motive und Probleme der Auswanderung des 19. und 20. Jahrhunderts zu erfahren. Besonders beeindruckt waren die Teilnehmerinnen von den Reisebedingungen des 19. Jahrhunderts und von den einzelnen Schicksalen, die im Auswandererhaus detailliert vorgestellt wur-

den. Die Frauen konnten Gemeinsamkeiten zu ihren Motiven der Auswanderung feststellen und Verständnis für andere ethnische Gruppen entwickeln. Sie waren von dem Museum begeistert.



Start des neuen Nähkurses

Viele Bewohnerinnen wünschen sich schon lange eine Möglichkeit, mit Nähmaschinen zu arbeiten. Denn Handarbeit ist für viele auch eine wichtige Ressource. Das oft niedrige Einkommen der Familie kann entlastet werden, wenn z.B. Kleidung selbst repariert werden kann, anstatt neue kaufen zu müssen. Da hochwertige Nähmaschinen in der Anschaffung und Wartung kostspielig sind, bleiben sie für einige der Bewohnerinnen jedoch unerschwinglich.

Das Nachbarschaftsbüro Wollepark organisierte

daher zusammen mit dem Team der Bewohnervertreter einen Nähkurs. Vom 1. Juli bis 23. September haben zehn Frauen aus dem Wollepark die Möglichkeit, unter professioneller Anleitung von Rita Windeggis nähen zu lernen oder ihre Nähkenntnisse zu erweitern. Der Nähkurs findet immer freitags von 9 bis 12 Uhr im Nähraum der Ev. Familien-Bildungsstätte statt. Die Frauen lernen hier mit einer Nähmaschine umzugehen, beschädigte Kleidung zu reparieren und neue Kleidung nach Schnittmustern anzufertigen.

Auf eigenen Wunsch wollen die Teilnehmerinnen v.a. Kleidungsstücke für ihre Kinder und sich selbst anfertigen und diese nach Beendigung des Kurses im September im Rahmen einer Modenschau der Öffentlichkeit präsentieren.

Finanziert wird das Projekt aus Mitteln des Verfügungsfonds Wollepark und einer Privatspende. Durch mehrere Sachspenden können den Teilnehmerinnen verschiedene Stoffe, Knöpfe, Garn und Schnittmuster zur Verfügung gestellt werden.



Bewohnerinnen lernen mit einer elektrischen Nähmaschine umzugehen

NEU: Integrationsberatung im Nachbarschaftsbüro Wollepark

Seit 1. Juni 2011 findet eine Integrationsberatung im Nachbarschaftsbüro Wollepark statt. Die Integrationsberatung richtet sich an Personen mit Migrationshintergrund und bietet Hilfe und Unterstützung bei Fragen oder Problemen rund um soziale und berufliche Integration. Sabine Wolter führt die Integrationsberatung durch. Als Fachkraft für Sozialarbeit mit juristi-

scher Ausbildung arbeitet sie seit nunmehr 10 Jahren in Delmenhorst. Im Nachbarschaftsbüro Wollepark hat sie bereits im Jahr 2007 als Sozialberaterin gearbeitet und ist sicherlich einigen Bewohnerinnen und Bewohnern aus dieser Zeit noch bekannt.

Die Beratung findet zweimal wöchentlich im Nachbarschaftsbüro Wollepark statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Beratungszeiten:

Montag

9.00 bis 13.00 Uhr

Donnerstag

14.00 bis 18.00 Uhr

Nachbarschaftsbüro
Wollepark

Westfalenstraße 6
27749 Delmenhorst

Tel.: **04221/ 12 39 83**
oder **0172/ 44 20 881**



Integrationsberaterin
Sabine Wolter

Kochen im Nachbarschaftszentrum

Im Nachbarschaftszentrum wird wieder gekocht! Jeden 2. Mittwoch im Monat ab etwa 13 Uhr treffen sich Bewohnerinnen und Bewohner in der großen Küche des Nachbarschaftszentrums um gemeinsam zu kochen und anschließend zu speisen. Lieblingsrezepte können ausgetauscht und neue Rezepte ausprobiert werden. Es wird gebacken, gedünstet, frittiert und gekocht. Im Vordergrund steht dabei der Spaß und die gute Laune.

Die Kochgruppe hat sich letztes Jahr im Laufe des Projektes „Fit und gesund durch den Alltag“ zusammengefunden. Dort wurden im Rahmen der Ernährungskurse gemeinsam gesunde Speisen zubereitet und anschließend verzehrt. Da das

gemeinsame Kochen sehr beliebt war, wird das Angebot auf Wunsch der Bewohnerschaft fortgesetzt. Bewohnerinnen und Bewohner kochen in Eigenregie und bereiten Speisen wie gefüllte Weinblätter, Schamborak oder Pizza zu. Anschließend setzen sich alle gemütlich

zusammen und verzehren die zubereiteten Speisen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen, an den Kochterminen teilzunehmen. Rezepte für die Kochkurse können jederzeit im Nachbarschaftsbüro Wollepark abgegeben werden.



Bewohnerinnen beim Kochen im Nachbarschaftszentrum

Frauen lernen Fahrradfahren



Anfangs übten die Teilnehmerinnen mit Rollern...

Vom 2. bis zum 13. Mai war der Schulhof der Astrid-Lindgren-Grundschule im Stadtteil Düsternort Schauplatz für eine besondere sportliche Herausforderung: zehn Frauen lernten hier Fahrradfahren - fünf Frauen aus dem Wollepark und fünf aus Düsternort.

So selbstverständlich ist es nicht, dass Jede(r) das Radfahren in der Kindheit lernt. Aus Kontakten mit Frauen (und Männern) der Nachbarschaftsbüros Wollepark und Düsternort wurde der Bedarf deutlich und so gemeinsam ein Fahrradlernkurs im Mai auf den Weg gebracht.

Durchgeführt wurde der Kurs vom ADFC Bremen (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V.). Meike Thomsen vom ADFC Bremen leitete den Kurs an und betreute die Frauen. Zunächst lernten die zehn Teilnehmerinnen mit Tretrollern zu fahren, zu bremsen und das Gleichgewicht zu halten, dann trainierten sie mit Laufrollern, bis sie später gänzlich auf Fahrräder umstiegen

und damit fahren übten. Die Freude an der Bewegung und die eigenen Erfolge spornten die Frauen an, und in fröhlicher Runde freudeten sie sich schnell mit dem ungewohnten Fortbewegungsmittel an. **Nach zwei Übungswochen hatten alle am Kurs teilnehmenden Frauen die Fähigkeit des Radfahrens erfolgreich erlernt** und waren überglücklich darüber. Denn die Fähigkeit des Radfahrens eröffnet ihnen viele neue Möglichkeiten: Ihre Mobilität und Selbstständigkeit wird dadurch enorm verstärkt, weil sie für weitere Strecken nicht mehr auf ein Auto oder öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind. Damit

geht eine Kosten- und Zeiterparnis einher. Das Fahrradfahren fördert Gesundheit und Fitness, verbessert ihr Körpergefühl und stärkt ihr Selbstbewusstsein.

Der Fahrradlernkurs im Mai kam nur durch die Unterstützung zahlreicher Helfer zustande: Durch eine Spende vom Leo-Club Delmenhorst, einen Zuschuss der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Delmenhorst und durch Beiträge der Teilnehmerinnen konnte der Kurs finanziert werden. Die Astrid-Lindgren-Grundschule stellte ihren ideal geeigneten Schulhof zur Verfügung. Damit die Übungsräder vom ADFC Bremen für die Dauer des Kurses einen sicheren und trockenen Standplatz fanden, konnte eine Garage der GSG genutzt werden. Die Fahrradläden „rund ums rad“ und Zweirad Kehlenbeck unterstützen das Projekt mit Sachspenden in Form von Fahrradhelmen, die an die Kursteilnehmerinnen verteilt wurden.

Nach Beendigung des Fahr-

radlernkurses im Mai unterstützten die Nachbarschaftsbüros Wollepark und Düsternort die Frauen erfolgreich beim Erwerb eines eigenen Damenfahrrades, so dass sie das Gelernte anwenden und weiter Fahrrad fahren können.



...später mit Fahrrädern

Auch andere Frauen aus Delmenhorst wünschen sich, mit dem Rad fahren zu können, trauen sich dies aber alleine nicht zu und/oder können einen Kurs nicht selbst finanzieren. Hier möchten die Nachbarschaftsbüros Wollepark und Düsternort die Frauen unterstützen und weitere Fahrradlernkurse über den ADFC Bremen anbieten.

Der nächste Fahrradlernkurs für Frauen findet bereits in den Sommerferien, vom 25. Juli bis zum 5. August, statt und wird vom Nachbarschaftsbü-

ro Wollepark organisiert. Durchgeführt wird der Kurs wieder vom ADFC Bremen. Die Grundschule Parkschule stellt ihren Schulhof zum Üben zur Verfügung, auf dem die zehn angemeldeten Frauen das Radfahren erlernen können. Finanziert wird der Kurs durch einen Zuschuss der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Delmenhorst, durch Mittel des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge und Teilnehmerinnenbeiträge. Die Hausverwaltung Edzard stellt eine nahe dem Schulhof gelegene leere Wohnung zur Toilettenutzung zur Verfügung.

Ein dritter Kurs ist im Frühjahr 2012 geplant. Interessierte Personen, die Fahrradfahren lernen wollen, können sich für den Kurs anmelden.

Kontakt:
Nachbarschaftsbüro Wollepark, Frau Natascha Wiemann, Tel.: **04221-123985**



Zum Entspannen gab es täglich Lockerungsübungen

Spende für die Fahrradwerkstatt Wollepark



Fr. Franke (r.), Kundenberaterin bei der Raiffeisen-Volksbank Delmenhorst-Schierbrok eG, mit Mitarbeitern der Fahrradwerkstatt.

Die Raiffeisen-Volksbank Delmenhorst-Schierbrok eG spendete der Fahrradwerkstatt Wollepark insgesamt 500 € zur Anschaffung von Fahrradersatzteilen. Je nach Bedarf werden mit den Mitteln Klingeln, Sättel, Lampen, Dynamos, Schläuche, etc. angeschafft, um defekte Fahrräder von Kindern und Jugendlichen aus dem Wollepark zu reparieren. Das Projekt kann durch die Spende etwa 1 Jahr aufrechterhalten werden.

Das Nachbarschaftsbüro Wollepark bedankt sich bei der Raiffeisen-Volksbank Delmenhorst-Schierbrok eG für die finanzielle Unterstützung.



Sauberkeit im Wollepark

Für einen sauberen Wollepark



In der Vergangenheit hat das Nachbarschaftsbüro Wollepark zahlreiche Projekte organisiert, die sich um das Thema „Sauberkeit im Wollepark“ drehen. So gibt es neue Hinweisschilder im Quartier, Müllcontainer wurden umgestellt, eine Skulptur aus Müll aufgestellt, mehrere Putzaktionen durchgeführt und gegen liegen gelassene Hundekothaufen demonstriert.

Aber leider reicht das nicht aus! Noch immer passiert es viel zu häufig, dass Müll falsch entsorgt oder einfach neben Containern abgestellt wird. Dazu kommt, dass besonders im Frühling und Sommer Enten im Park gefüttert und Essensreste am Ufer liegengelassen werden. Auf den Grünflächen im Park und auf den Spielplätzen wird gegrillt und viel zu oft bleibt der Müll liegen oder wird auf dem Heimweg auf die Straße oder in die Hauseingänge geschmissen. Viele Bewohnerinnen und Bewohner sind über die Verschmutzungen verärgert und fühlen sich in ihrem Wohngebiet nicht mehr wohl. Für eine bessere Atmosphäre bittet das Nachbarschaftsbüro Wollepark daher alle Bewohnerinnen und Bewohner, das Quartier sauber zu halten.

Wichtige Regeln zum Sauberhalten des Wolleparks:

- Bitte achten Sie auf die richtige Mülltrennung!
- Schmeißen Sie den Müll in die dafür aufgestellten Mülltonnen und bitte nicht daneben.
- Lassen Sie Sperrmüll an den dafür festgelegten Terminen von den Stadtwerken abholen oder bringen Sie ihn selbst zur Mülldeponie, anstatt ihn auf die Straße oder ins Gebüsch zu werfen.
- Wenn Sie grillen, verlassen Sie ihren Grillplatz bitte so, wie Sie ihn selbst vorfinden möchten: sauber!
- Bitte füttern Sie nicht die Enten im Park. Dies ist nicht erlaubt und schadet den Tieren viel mehr, als dass es ihnen hilft. Die Tiere werden zu dick und krank. Durch das Überangebot an Futter wird das Wasser verschmutzt und führt zum Fischsterben. Die Essensreste locken zudem Ratten und Tauben an, deren Kot gefährliche Krankheiten übertragen kann und daher Hunde oder spielende Kinder gefährdet.
- Bitte lassen Sie die Hinterlassenschaften Ihres Hundes nicht auf den Wiesen oder Gehwegen liegen, wo andere hineintreten können.

Wenn Sie diese Hinweise beachten, bleibt der Wollepark sauber und alle Bewohnerinnen und Bewohner können ihr Wohngebiet mit der schönen Grünanlage genießen.

Wir wollen alle einen sauberen Wollepark und sollten daher gemeinsam an einem Strang ziehen!

Bei Fragen können Sie sich ans Nachbarschaftsbüro Wollepark wenden. Vergehen von „Müllsündern“ können ebenso jederzeit im Nachbarschaftsbüro gemeldet werden, am besten allerdings direkt beim Ordnungsamt Delmenhorst.

**Nachbarschaftsbüro
Wollepark
Westfalenstraße 6
27749 Delmenhorst
Tel.: 123 983
E-Mail: nachbarschaftsbu-
ero@wollepark.de**

**Ordnungsamt
Delmenhorst
Rathausplatz 1
27749 Delmenhorst
Tel.: 99 22 52**

Bewohnerinnen und Bewohner putzen den Wollepark heraus

Insgesamt 17 Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Wollepark beteiligten sich am Samstag, den 9. April, am Delmenhorster Aufräumtag der Stadt Delmenhorst. Von 10 bis 12 Uhr liefen sie mit ihren orangenen Warnwesten der ADG und bewaffnet mit Greifern und Mülltüten durch das Quartier und sammelten Müll von der Straße und aus den Büschen auf. Dabei kam einiges zusammen: Sie füllten über 20 Müllsäcke mit Abfall, den Personen auf den Straßen liegen gelassen hat-

ten. Neben Papiertaschentüchern, Kaugummipapier, zerbrochenen Glasflaschen und altem Geschirr waren z.T. auch sehr kuriose Gegenstände dabei. So fanden sie bspw. zwei Sessel, einen kaputten Hausbriefkasten, mehrere alte Gardinen und Bettlaken, einen alten Kinderfahrradsitz, eine lilafarbene Jalousie, einen großen metallenen Flaschenhalter, zahlreiche Fahrradteile und einen alten PC-Monitor. Die ADG holte den gesammelten Müll am nächsten Tag ab.



Bewohnerinnen und Bewohner sammelten am 9. April Müll im Wollepark

Neues Verteilsystem „Gelb kommt an!“

Seit Anfang 2011 gibt es „Gelbe Säcke“ nur noch gegen Wertcoupons!

Wie mittlerweile in fast allen unseren Nachbargemeinden, gibt es auch in der Stadt Delmenhorst seit dem 1. Januar 2011 die gelben Säcke zur Entsorgung der Verpackungsabfälle nur noch im Tausch gegen Wertcoupons. Eine erste Grundausstattung, 4 Coupons für 4 Rollen mit jeweils 10 Säcken, sollten alle Haushalte über den Abfallkalender 2011,

der im Dezember 2010 über die Briefkästen verteilt wurde, erhalten haben. Diese 4 Coupons bzw. diese insgesamt 40 Säcke entsprechen dem durchschnittlichen Jahresbedarf eines 3 bis 4 Personen-Haushaltes bei 26 Abholterminen pro Jahr. Wer aufgrund eines größeren Haushaltes mehr Säcke zur Entsorgung von Verpackungen aus Kunststoff,

Metall oder Verbundstoffen benötigt, erhält auf Anforderung unter der Service-Telefonnummer **0800 – 479 26 71** oder über die Internetadresse **www.gelb-kommt-an.de** jederzeit kostenlos weitere Coupons. Dies gilt ebenso für die Haushalte, bei denen der Abfallkalender entweder gar nicht angekommen oder

abhanden gekommen ist! Erhältlich sind die „Gelben Säcke“ im Tausch gegen Wertcoupons zum Beispiel:

- Kaufland Stedinger Straße und Reinersweg
- Abfall-Annahmestellen Burggrafendamm und Steller Straße,
- inkoop-Verbrauchermärkte Bremer Straße, Oldenburger Straße,

Schönemoorer Straße und Brendelweg,

- Bürgerbüro der Stadt Delmenhorst, Lange Straße 1 A,
- Heidkrug Apotheke, Bremer Straße
- Herby's Kiosk, Stedinger Straße 275
- OBI-Markt, Reinersweg

Aktion „Sauberer Wollepark – Weg mit dem Hundekot!“



Bewohnerinnen und Bewohner versammelten sich um die gebastelten Hundehaufen im Park

Um auf das Problem mit dem Hundekot im Quartier aufmerksam zu machen, bastelten mehrere Monate Bewohnerinnen und Bewohner aus Pappmaschee drei große Hundekothaufen. Mitte

April waren die 1m großen und 1,5m breiten Skulpturen endlich fertig und kamen zum ersten Mal auf der großen Wiese im Wollepark zum Einsatz. Zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner

versammelten sich um die gebastelten Haufen und verteilten Handzettel mit denen Sie Hundehalter daran erinnerten, dass das Liegengelassen von Hundekot ein Verstoß gegen die gesetzli-

chen Bestimmungen ist und mit einer Geldbuße von 10 bis 100 € geahndet werden kann. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Wollepark wollen mit der Aktion niemanden verärgern. Sie haben nichts gegen Hunde, sondern nur etwas gegen die liegengelassenen Hundehaufen, in die man droht hineinzutreten. Viele Hundehalter entsorgen die Hinterlassenschaften ihrer Tiere bereits – darüber freuen sich alle sehr. Mit der Aktion richten sich die Bewohnerinnen und Bewohner an diejenigen, die dies noch nicht tun. Sie bitten sie darum, Rücksicht zu nehmen und die Hinterlassenschaften ihrer Tiere zu entsorgen. Es geht um ein besseres Zusammen-

leben von Menschen und Hunden! Hierzu verteilte das Team der Bewohnervertreter auch Flyer an sämtliche Haushalte im Quartier. Finanziert wurde die Aktion „Sauberer Wollepark – Weg mit dem Hundekot“ aus Mitteln des Verfügungsfonds Wollepark und unterstützt vom Fachdienst Umwelt der Stadt Delmenhorst. Für weitere Informationen und/oder Fragen zur Aktion stehen Ihnen das Team der Bewohnervertreter (Herr Peter Ledwoin, Tel.: **0151 / 56 22 85 28**) oder das Nachbarschaftsbüro Wollepark (Frau Natascha Wiemann, Tel.: **123 985**) gerne zur Verfügung.

„Der Laden“

So wird er von vielen Bewohnern des Wollepark liebevoll genannt. Gemeint ist kein Geschäft im nahe gelegenen Jute- oder Kaufland Center, sondern:



Etwas versteckt findet man ihn im Herzen des Wollepark in der Schwabenstraße 7, gegenüber dem ehemaligen AWO Kurbad. „Geben & Nehmen“ gibt es seit nunmehr drei Jahren und ist der bisher einzige Umsonstladen in Delmenhorst. Ein Umsonstladen ist er, weil hier Geld fast keine Rolle spielt. Die Waren haben keine unterschiedlichen Preise, wie etwa in einem second hand Shop. Ein Laden ist er, weil man hier allerlei Sachen mitnehmen kann, wie z.B. Haushaltswaren, Werkzeuge, Bettwäsche, Spielzeug oder Kinderkleidung.

Das Prinzip von „Geben & Nehmen“ ist einfach. Abgeben, d.h. spenden kann hier jede/r, alles, was noch zu gebrauchen, was unbeschädigt, sauber und nicht allzu groß ist. Nach dem Motto: „alles was ein Mensch tragen kann“. Aus Platzgründen jedoch leider keine Erwachsenenkleidung und Romane. Auf einer Pinnwand können jedoch größere Gegenstände (wie z.B. Möbel) zum Verschenken angeboten werden. Mitnehmen können alle Besucher etwas. Niemand muss seine Bedürftigkeit nachweisen wie etwa bei der „Tafel“.

Der „Wolleparkladen“ ist an zwei Tagen in der Woche geöffnet: **immer dienstags von 9.00 bis 12.00 Uhr und donnerstags von 15.30 bis 18.30 Uhr.** Während dieser Zeiten können Sachen sowohl abgegeben als auch mitgenommen werden. Damit das Miteinander bei „Geben & Nehmen“ gelingt, gibt es einige Regeln, die für alle gelten. Selbstverständlich ist es, dass nur etwas für den persönlichen Gebrauch mitgenommen wird, keiner darf sich bereichern.

Außerdem können am Öffnungstag nur maximal drei Teile pro Person mitgenommen werden, damit die Waren auch für alle ausreichen. Neben der Annahme und der Weitergabe von Waren spielt das Miteinander und die Geselligkeit im „Laden“ die größte Rolle. Auch wer gerade nichts zu „geben & nehmen“ hat, ist herzlich willkommen. Ein Gespräch und eine Tasse Kaffee gibt es für jeden. In den vergangenen drei Jahren hat sich „Geben & Nehmen“ deshalb zu einem Treffpunkt für die Bewohnerschaft im Wollepark und „umzu“ entwickelt. Ein kunterbunter Laden also, mit vielen unterschiedlichen Waren und interessanten Gästen.

Damit „Geben & Nehmen – Der Wolleparkladen“ reibungslos funktionieren kann, steht eine ganze Mannschaft helfender Hände zur Verfügung. Unter der pädagogischen Leitung von Diakonin Micaela Klein arbeitet ein Team von insgesamt zehn Frauen im Umsonstladen. Fast alle sind von Anfang an dabei und arbeiten ehrenamtlich. Für sie alle ist wichtig, „Geben & Nehmen“ stets

ehrlich, offen und für alle gerecht zu gestalten. Aus diesem Grund gab es z.B. erst kürzlich eine Neuordnung der Warenannahme, die nun zu mehr Zufriedenheit bei Mitarbeiterinnen und Kundenschaft führt.

„Geben & Nehmen“ ist ein Projekt des Nachbarschaftsbüros Wollepark. Es finanziert sich durch die Geldspenden der Nutzer, ist aber vor allem auch auf andere Spender und Sponsoren angewiesen. Weitere Informationen zum Projekt gibt es zu den Öffnungszeiten direkt im Laden oder bei Quartiersmanagement Natascha Wiemann:

„Geben & Nehmen – Der Wolleparkladen“
Schwabenstraße 7
27749 Delmenhorst
Öffnungszeiten:
Dienstag von 9.00 – 12.00 Uhr und
Donnerstag von 15.30 – 18.30 Uhr

Quartiersmanagement Wollepark
Diakonisches Werk Delmenhorst/Oldenburg-Land
Westfalenstraße 6
27749 Delmenhorst
Tel.: 04221/123 985
E-Mail: quartiersmanagement@wollepark.de



Ehrenamtliche Projektleiterin Micaela Klein (r.) mit dem Team der Helferinnen

Trommeln statt Trouble - Eine Trommel-AG für die Kinder der Parkschule



Die Trommelgruppe der Parkschule

Seit Juni treffen sich 17 Schülerinnen und Schüler der Parkschule einmal in der Woche, um richtig Krach zu machen. Bei der Trommel-AG gehören Ohrenstöpsel

dazu. Spaß macht es jedoch besonders, wenn es gut klingt und dafür müssen alle den passenden Rhythmus finden. Nach dem Kennenlernen der

großen Instrumente haben die Kinder von dem Trommellehrer und Profi-Musiker Gert Woyczehowski erste Rhythmen erlernt, die sie gemeinsam spielen. Aber

auch eigene Ideen der Kinder kommen nicht zu kurz: Bei einem Solo dürfen sie einen selbst ausgedachten Rhythmus allein vortragen. Danach stimmen die anderen wieder mit ein.

Es gibt Vieles, was die Kinder beim Trommeln lernen können, meint die Pädagogin Mirjam Tünschel, vom Projekt „Sozialarbeit an Schulen“ bei der Delmenhorster-Jugendhilfe-Stiftung, die die AG organisiert hat. Manchmal weiß man erst, wie groß die eigene Kraft ist, wenn ein Trommel-Stock zerbrochen ist. Und wer glaubt, man könne

nur durch laute Töne beeindrucken, der merkt schnell, dass ein lauter Trommelschlag gerade durch die Stille davor und danach richtig wirkt.

Beim Sommerfest der Parkschule am 17. Juni stellten die Kinder ihr Können an den Trommeln unter Beweis und begeisterten das Publikum. Realisiert werden konnte die Trommel-AG durch die Unterstützung der LZO Stiftung Delmenhorst.



Zwei neue Mitarbeiterinnen im Projekt „Sozialarbeit an Schulen“

An der Parkschule gibt es seit wenigen Monaten zwei neue Pädagoginnen für das Projekt „Sozialarbeit an Schulen“ - einer Kooperation der Delmenhorster-Jugendhilfe-Stiftung, der Stadt Delmenhorst (Fachbereich Soziales) und acht Delmenhorster Schulen. Mirjam

Tünschel und Bianca Otto setzen sich im Rahmen ihrer Arbeit dafür ein, dass die Schule zum Lebensort für Kinder wird. Besonders haben sie das seelische Wohlergehen der Kinder und das soziale Miteinander im Blick und führen verschiedene Gruppenangebote sowie Einzelberatungen durch. Dabei arbeiten sie nicht nur eng mit den Lehrerinnen und Lehrern der Parkschule zusammen sondern auch mit den Eltern und Familien der Kinder.

Eine enge Vernetzung mit dem Stadtteil und eine Mit-

arbeit in verschiedenen Arbeitskreisen und Gremien ermöglicht eine gezielte Hilfe und Unterstützung.

Frau Otto und Frau Tünschel haben ihr Büro im Altbau der Parkschule und sind telefonisch unter **04221-2989298** zu erreichen.



Sozialarbeiterin Bianca Otto



Sozialarbeiterin Mirjam Tünschel

Chorleiterin der Parkschule geht in den Ruhestand



Waltraud Kurzhals-Dingel

Frau Waltraud Kurzhals-Dingel, Lehrkraft und Chorleiterin an der Parkschule, geht nach langjähriger Tätigkeit in den Ruhestand. Anlässlich

dieses Ereignisses möchte auch das Nachbarschaftsbüro Wollepark ihr großes Engagement im Wollepark ehren. Frau Kurzhals-Dingel hat mit ihren Chören unzählige Male im Wollepark für kulturelle Unterhaltung gesorgt, half an der Initiierung und Entwicklung von Projekten mit und brachte zahlreiche Ideen zur Aufwertung des Quartiers mit ein.

Wir bedanken uns bei Frau Kurzhals-Dingel für die sehr gute Zusammenarbeit und wünschen ihr alles Gute für den weiteren Lebensweg!

Karneval im Wollepark

Das Nachbarschaftsbüro Wollepark feierte zusammen mit dem Jugendhaus Sachsenstraße am Rosenmon-

tag, den 7. März, Karneval! Morgens wurde das Nachbarschaftszentrum mit Luftballons, Luftschlangen und

den Masken, die von Bewohnerinnen und Bewohner im Rahmen des Bastelprojektes und des Spielenachmittags gebastelt wurden, bunt geschmückt. Der große Saal des Nachbarschaftszentrums verwandelte sich binnen weniger Stunden in einen großen Partyraum und schaffte eine warme, einladende Atmosphäre.

Um 15 Uhr war es dann soweit: Etwa 20 Mädchen und Jungen, die als Prinzessinnen, Hexen, Gespenster und Polizisten verkleidet waren, kamen zusammen mit Betreuerinnen aus dem Jugendhaus Sachsenstraße

ins Nachbarschaftszentrum. Die verschiedenen Kostüme wurden zunächst einzeln vorgestellt, danach wurde gemeinsam getanzt, gespielt und gelacht.

Um 16:30 Uhr kamen die Eltern und viele andere interessierte Erwachsene aus dem Wollepark hinzu. Es wurden verschiedenste Knabberereien, Berliner und Windbeutel aufgetischt und zu Kaffee und Tee entstanden zahlreiche Gespräche unter den Gästen.

Kurz darauf führten die zwei Mädchentanzgruppen aus dem Jugendhaus Sachsenstraße ihr Können vor. Seit

Herbst 2010 trainieren sie regelmäßig jeden Donnerstag im Nachbarschaftszentrum und freuten sich auf ihren ersten Auftritt. Sie tanzten zu mehreren Songs und begeisterten das Publikum. Es gab einen großen Applaus!

Anschließend wurden Waffeln gebacken. Es bildete sich eine lange Schlange vor dem Waffelstand, vor allem die Kinder freuten sich nach dem Toben auf eine heiße Waffel mit Schokocreme und/oder Puderzucker. Der Waffelteilig war im Nu weg.



Kinder verkleideten sich zur Karnevalsfeier

Neues vom Gartenprojekt „Keimzelle“

Im mittlerweile 7. Jahr des Gartenprojektes vom Nachbarschaftsbüro Wollepark ist schon eine Menge geschehen. Die wohl größte und gut sichtbare Veränderung ist neben der Zaunerweiterung im letzten Jahr das neue Gartenhaus.

le Delmenhorst, gefördert durch das Jobcenter Delmenhorst - aufgebaut und bietet nun den Gartengeräten Platz und Schutz vor der Witterung. Finanziert wurde das Gartenhaus durch den GISS-Beirat aus Mitteln des Verfügungsfonds Wollepark.

eine großzügige Spende vom BUND Delmenhorst. Anfang April überreichte der BUND Delmenhorst, vertreten durch Herrn Hannes Jürgens, einen Scheck i.H.v. 300,00 € an Projektleiterin Zekiye Araz und weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Gartenprojektes. Mit dem Geld können Gartengeräte, Samen und alles was für das Projekt benötigt wird, angeschafft werden. Durch diese großzügige Spende ist die finanzielle Situation des Projektes vorübergehend gesichert. Zusätzlich zu der Spende vom BUND Delmenhorst erhielt das Gartenprojekt im Frühjahr eine umfangreiche Sachspende der Delmenhorster Bürgerstiftung. Herr Silbermann von der Delmenhorster Bürgerstiftung überreichte am Freitag, den 8. April, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Gartenprojektes zahlreiche große und kleine Harken,



Spendenübergabe im Gartenprojekt

Gartenscheren, Spaten, Schippen und Forken. Alle freuten sich sehr darüber, zumal die alten Gartengeräte z.T. schon deutliche Verschleißspuren aufwiesen. Mögliche weitere Aktionen des Projektes könnten ein Grillfest, die äußere Gestaltung des Gartenhäuschens oder sogar eine zweite Gartenfläche im Stadtteil sein. Die Vorbereitungen dafür haben teilweise bereits begonnen. Für das Projekt werden immer noch Freiwillige gesucht, die für 2-3 Stunden

in der Woche Zekiye Araz bei der Projektleitung und Gartenpflege unterstützen. Dafür sollten Sie Spaß an der Gartenarbeit haben, gerne mit Menschen zusammen arbeiten und sich ehrenamtlich engagieren wollen. Interessierte können sich beim Nachbarschaftsbüro Wollepark melden (Tel.: 123 983) oder einfach zu den Öffnungszeiten zur Gartenfläche Am Wollepark/Ecke Nordwollestraße kommen. Öffnungszeiten: Mo und Fr jeweils ab 15 Uhr.



Am 9. Juni fand die Schlüsselübergabe mit der AGH Handwerk statt

Anfang Mai wurde es mit Hilfe der AGH Handwerk – ein Projekt der Volkshochschu-

Neben dieser sichtbaren Veränderung, erhielt das Gartenprojekt im Frühjahr

Bastelprojekt im Wollepark

Seit Ende 2010 wird regelmäßig im Nachbarschaftszentrum Wollepark gebastelt. Das Nachbarschaftsbüro bietet jeden Monat eine Bastelaktion für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu verschiedenen Themen an. So trafen sich im Februar Familien im Nachbarschaftszentrum, um zum Thema „Karneval“ zu basteln, im März zum Thema

„Ostern“ und im April zum Thema „Frühling“. Zurzeit werden Sommermotive aus Papier gebastelt. Schritt für Schritt werden Blumen und Schmetterlinge gefaltet, bemalt und mit Stoffen und Perlen verziert. Aus Naturmaterialien wie Kastanien, Eicheln, Nüssen, Tannenzapfen oder Blättern werden verschiedene Figuren gestaltet und in den Räumen ausgestellt. Kinder, Jugend-

liche und Erwachsene können ihre Kreativität voll und ganz entfalten und mit den Bastelmaterialien experimentieren. Alle Interessierten sind herzlich willkommen, an den monatlichen Bastelaktionen teilzunehmen. Die nächste Bastelaktion findet am 12. September ab 15 Uhr im Nachbarschaftszentrum Wollepark statt.



Im Rahmen des Projektes wurden aus Gips Hände geformt.

Deutliche Kürzungen der Städtebauförderung 2011 und des Programms „Soziale Stadt“

Die Bundesregierung hat die für das Jahr 2011 zur Verfügung gestellten Städtebauförderungsmittel deutlich reduziert. Bundesweit stehen den Ländern, Städten und Gemeinden somit insgesamt nur noch rd. 455 Mio. € an Fördermitteln zur Verfügung. Besonders drastisch fielen hierbei die Kürzungen im Programm „Soziale Stadt“ aus. Die Fördermittel wurden von rd. 94,9 Mio. € im Jahr 2010 auf rd. 28,5 Mio. € für das Jahr 2011 gekürzt. Das Programm „Soziale Stadt“ ist

damit im Vergleich zu weiteren Programmen wie „Stadtumbau West“ weit überdurchschnittlich von den Kürzungen 2011 betroffen. Das Land Niedersachsen wird 2011 für das Programm „Soziale Stadt“ rd. 2,6 Mio. € an Bundesmitteln erhalten. Diese Mittel werden vom Land Niedersachsen im Rahmen der Drittelfinanzierung auf rd. 5,2 Mio. € erhöht. Gemeinsam mit den jeweiligen Anteilen der niedersächsischen Städte und Gemeinde stehen somit rd. 7,8 Mio. € für

Maßnahmen und Projekte in den über 30 niedersächsischen Gebieten der „Sozialen Stadt“ zur Verfügung. Die Stadt Delmenhorst setzt sich gemeinsam mit bundes- und landesweiten Verbänden wie dem Deutschen Städtetag, dem „Bündnis für eine Soziale Stadt“ oder der „LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen“ gegen eine weitere Kürzung der Städtebauförderungsmittel seitens des Bundes für 2012 ein. Insbesondere die unverhältnismäßigen Kürzungen im Programm „Soziale

Stadt“ sollen im Jahr 2012 zurückgenommen werden, um auch zukünftig die Stadtteilentwicklung in benachteiligten Quartieren aktiv gestalten zu können. Für das Sanierungsgebiet Wollepark sind im Jahr 2011 aufgrund der bestehenden Restmittel aus den Vorjahren kurzfristig keine Auswirkungen auf die bereits begonnenen oder geplanten Projekte und Maßnahmen zu erwarten. Sollte der derzeitige Kurs der Bundesregierung jedoch auch 2012 und in den Folgejahren fortgesetzt werden,

sind aufgrund der zu geringen Ausstattung des Programms „Soziale Stadt“ mit Städtebauförderungsmitteln auch für das Sanierungsgebiet Wollepark Einsparungen zu erwarten.



Abschlussveranstaltung des Projektes „AKZENT“

Am 17. Mai kamen Bewohnerinitiativen aus verschiedenen Standorten in Niedersachsen zur Abschlussveranstaltung des Projektes „AKZENT“ im Nachbarschaftszentrum Wollepark zusammen. Das Projekt AKZENT dauerte von März 2009 bis Juli 2011. Es wurde von der Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V. (LAG) und Zoom e.V., einem praxisnahen Forschungsinstitut in Göttingen, entwickelt und durchgeführt. Ziel des Projektes war es, Bewohnerinnen und Bewohner zu unterstützen, die sich in ihren Stadtteilen engagieren. Hierzu wurde im Rahmen des Projektes herausgearbeitet, was Bewohnergruppen leisten und vor welchen Herausforderungen und Fragen sie bei ihrem Engagement stehen. Zum an-

deren wurde mit Bewohnergruppen gemeinsam an der Überwindung von Schwierigkeiten gearbeitet und Unterstützungsideen entwickelt. In elf ausgewählten Standorten in Niedersachsen wurden Bewohnerinitiativen untersucht. Der Wollepark war auch mit dabei. Im Juli 2009 und im März 2010 fanden Treffen im Nachbarschaftszentrum Wollepark statt, sogenannte Gruppendiskussionen, an denen die Bewohnervertreterinnen und Bewohnervertreter aus dem Wollepark teilnahmen. Wie können die Bewohnervertreterinnen und Bewohnervertreter andere im Quartier ansprechen? Was sind ihre Ziele und wie können diese Ziele erreicht werden? Wie können sich die Aktiven gegenseitig unterstützen? Diese und viele weitere Fragen wurden im Team diskutiert.

Die Ergebnisse aus den Treffen mit den verschiedenen Bewohnerinitiativen wurden gesammelt, ausgewertet und zusammengefasst. Am 17. Mai fand die Abschlussveranstaltung des Projektes „AKZENT“ im Wollepark statt. Alle am Projekt beteiligten Bewohnerinitiativen und Interessierte waren eingeladen. Etwa 60 Personen aus ganz Niedersachsen kamen in den Wollepark um die Ergebnisse des Projektes zu erfahren und den Wollepark kennen zu lernen. Oberbürgermeister de La Lanne eröffnete die Veranstaltung und begrüßte die Bewohnergruppen. Das Team der Bewohnervertreterinnen und Bewohnervertreter stellte zusammen mit Quartiersmanagerin Natasa Wiemann den Wollepark vor und präsentierte die umfangreiche Stadtteilarbeit

vor Ort. Für die kulturelle Unterhaltung sorgten der Singkreis und der Kinderchor der Parkschule, die unter der Leitung von Frau Kurzhals-Dingel die Wollepark-Hymne und weitere Lieder zum Mitsingen sangen. Die Gäste waren begeistert.

Die Ergebnisse des Projektes „AKZENT“. Das Mitarbeiterteam der LAG stellte zusammen mit Zoom e.V. die Ergebnisse vor. Ausführlich wurde erläutert, wie die Politik, die LAG und die Hauptamtlichen die Bewohnergruppen unterstützen können, wie

AKZENT
Akzente setzen · Zukunft entwickeln

Die Kochgruppe des Nachbarschaftszentrums sorgte für das kulinarische Wohl der Bewohnergruppen. Sie bereitete ein umfangreiches Frühstücks- und Mittagsbuffet mit aramäischen Speisen vor und sorgte für großen Applaus. Besonders gespannt waren die Gäste auf die Präsentation der Er-

Bewohnergruppen beraten werden können und welche Herausforderungen/Aufgaben die LAG hat. Die Ergebnisse wurden mit den Bewohnergruppen abgestimmt und in Kürze in einem Abschlussbericht zusammengefasst.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Abschlussveranstaltung
Foto: HORMESDESIGN / LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.

Nachbarschaftszentrum Wollepark – Die Modernisierung geht weiter...

Nachdem die Umbaumaßnahmen mit Küche und Seminarraum bereits Anfang 2009 abgeschlossen werden konnten und im Oktober 2010 die Kanalleitungen modernisiert wurden, steht im Jahr 2011 die nächste Modernisierungsmaßnahme im Nachbarschaftszentrum Wollepark an. Im Auftrag des Fachdienstes Architektur und Technik wird die Sanierung des Daches erfolgen. Das Nachbarschaftszentrum wird im Zuge der Maßnahme eine neue Gefälledämmung erhalten, die

neben wesentlichen energetischen Einsparungen bei den Heizkosten auch zu einer verbesserten Entwässerung des Gebäudes bei-

trägt. Die Arbeiten werden im September 2011 beginnen und voraussichtlich bis Oktober 2011 abgeschlossen sein. Im Anschluss an

die Modernisierungsarbeiten soll auch die Freifläche vor dem Nachbarschaftszentrum entlang der Westfalenstraße neu gestaltet werden, um eine höhere Aufenthaltsqualität zu erreichen und die Eingangssituation zu verbessern. Das Nachbarschaftszentrum Wollepark ist zu einem bedeutenden Treffpunkt für die Bewohnerinnen und Bewohner im Quartier geworden. Mit den hier stattfindenden Betreuungs- und Qualifizierungsangeboten sowie der Vermietung des Saales an

Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers für private Nutzungen stellt das Nachbarschaftszentrum eine Anlaufstelle im Quartier dar. Mit den nun stattfindenden Modernisierungs- und Gestaltungsmaßnahmen wird das Nachbarschaftszentrum weiter verbessert und der langfristige Betrieb durch das Diakonische Werk Delmenhorst / Oldenburg Land unterstützt. Die Modernisierung des Daches wird mit Städtebauförderungsmitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“ gefördert.



Nachbarschaftszentrum Wollepark

Die ganze Region macht Prävention

Mit dem Thema „Neue Medienwelten – Herausforderungen für die Kriminalprävention?“ fand am 30. und 31. Mai in Oldenburg der diesjährige 16. Deutsche Präventionstag statt. In den Gebäuden der Weser-Ems-Halle hatten zahlreiche Aussteller aus ganz Deutschland ihre Messestände aufgebaut. Präsentiert wurden Einrichtungen und Konzepte der Prävention. Von den Einrichtungen des Diakonischen Werkes Delmenhorst/Oldenburg-Land waren die Streetworker und das Nachbarschaftsbüro Wollepark vertreten. Unter dem Motto „Prävention vernetzt!“ waren außerdem aus der Region Delmenhorst

vertreten: Die Delmenhorster Jugendhilfe-Stiftung, die Drogenberatungsstelle drob Delmenhorst, die Fachstelle Sucht der Diakonie im Landkreis Oldenburg, die Jugendpflege Ganderkesee, der Kriminalpräventive Rat Delmenhorst, das Jugendamt des Landkreises Oldenburg, der Präventionsrat Wildeshausen und die Stadt Delmenhorst mit dem Fachbereich Jugend, Familie, Senioren und Soziales. Insgesamt konnte sich Delmenhorst sehr gut präsentieren. Es fand ein informativer Austausch mit Einrichtungen aus anderen Regionen statt. Nützliche neue Kontakte konnten geknüpft werden.

Unter den anderen Ausstellern befanden sich neben zahlreichen sozialen Einrichtungen zum Beispiel auch viele Polizeiinspektionen, Vereine, Verlage, Projekte oder Universitäten. Neben der Ausstellung gab es fachliche Vorträge von Referenten unterschiedlicher Professionen, wie zum Beispiel Medienpädagogen, Soziologen und Wissenschaftlern aus der Hirnforschung. In den Vorträgen wurde das Thema des Präventionstages von einzelnen betroffenen Bereichen vertieft.



Projekt „277DEL-TOWN2011“ von Januar bis Juni 2011

Dank großzügiger Spenden der Oldenburgischen Landesbank, der Vosteen Im- und Export GmbH, der Tönjes Unternehmensgruppe, dem Lions-Club und der Kooperation mit der Delmenhorster Jugendhilfestiftung

und die damit verbundene Übernahme der Aufnahmekosten von der Stiftung des „Musik-in-Liner“-Bus war es den Streetworkern des Diakonischen Werkes Delmenhorst/Oldenburg-Land möglich, das o.g. Projekt in

Delmenhorst durchzuführen. Die Idee des Projektes war Jugendlichen, die nicht fest in einer Band spielen, auch ohne musikalische Erfahrung, die Möglichkeit zu bieten selber ein deutsches Musikstück zu komponieren,

zu singen oder zu rappen. Das Ziel bestand darin, eine Sampler-CD mit den unterschiedlichen Stücken zu erstellen und live aufzutreten. Im Januar 2011 wurde das Projekt zunächst in unterschiedlichen Jugendhäusern vorgestellt und startete dann im Februar mit sechs Gruppen. Mit jeder dieser Gruppen wurde gesondert gearbeitet, d.h. musiziert. Zu gegebener Zeit gab es musikalische Unterstützung von den freiberuflichen Künstlern Andreas Becker aus Bremen, Axel Draeger aus Hude und Rafael Spax aus Hannover.

eine wunderbare CD mit insgesamt 10 Tracks (5 Rap-Stücken und 5 aus dem Bereich Pop/Rock), mit der alle Beteiligten zufrieden waren. Am Samstag, den 04. Juni 2011, fand der Live-Auftritt im Jugendhaus Villa in Delmenhorst statt, auf dem die Tracks und einige weitere Songs live präsentiert worden.

Die Musik-CD kann gegen eine geringe Spende i.H.v. 3,00 € in der Kreisgeschäftsstelle des Diakonischen Werkes (Lutherstraße 4 in Delmenhorst) oder im Nachbarschaftsbüro Wollepark (Westfalenstraße 6) erworben werden.

Auch Jugendliche aus dem Wollepark und aus dem Jugendhaus Sachsenstraße nahmen am Projekt teil. Insgesamt waren ca. 40 Jugendliche aktiv in das Projekt einbezogen. Die Teilnehmerzusammensetzung war sehr vielfältig: Mädchen und Jungen, Deutsche und Jugendliche mit Migrationshintergrund nahmen am Projekt teil. Die Altersgruppe lag zwischen 12 und 23 Jahren. Auch wenn es nicht immer einfach war und manchmal die Kontinuität bei einigen Gruppen zu schwinden schien, nahmen alle Gruppen an der Aufnahme am 08. und 09. April 2011 im Musik-in-Liner Bus aus Hannover teil. Und so entstand

Bereits jetzt gab es zahlreiche Anfragen nach Auftritten der Gruppen auf diversen Sommerfesten oder sonstigen Aktionstagen aus ganz Delmenhorst etc. Spannend ist die Frage, wie sich das Projekt noch weiter entwickelt.

Weitere Informationen zum Projekt gibt es unter: Diakonischen Werkes Delmenhorst/Oldenburg-Land Streetworker-Team des Diakonischen Werkes Delmenhorst/Oldenburg-Land

Frau Anne Vermeersch
E-Mail: zentrale@diakonischeswerk-delmenhorst.de
Tel.: 0151 / 20 98 29 03

277DEL-TOWN2011

Streetwork-Projekt

Das CD-Booklet

Bewohner des Wolleparcs stellen sich vor:

“Ich liebe Deutschland!”

Suat Calis wohnt seit über 20 Jahren im Wollepark. 1990 kam sie mit ihren Eltern und Geschwistern nach Deutschland. In ihrem Heimatdorf in der Türkei gehörte sie zur aramäischen Minderheit, der dort gerade mal acht Familien angehörten. Als es dort zu Problemen mit der muslimischen Mehrheit kam, beschloss die Familie auszuwandern. Sie entschied sich für Deutschland, da der Vater dort bereits als Gastarbeiter gelebt hatte. Die Familie lebt nun seit dem Umzug im Wollepark. Zuerst wohnte Suat Calis bei ihren Eltern. Als sie 1995 ihren Mann Nasri heiratete, zogen die beiden in eine eigene Wohnung, ebenfalls im Wollepark. Mittlerweile haben sie vier Kinder - Gabriel, Maria, Markus und Lukas. Suat Calis ist sehr zufrieden im Wollepark. Sie freut sich

über die zahlreichen und in der Nähe gelegenen Einkaufsmöglichkeiten und über die sozialen Einrichtungen im Quartier, wie „Alles ist nah“, so Suat Calis. Besonders gut findet sie die Angebote des Nachbarschaftsbüros Wollepark. Zum Beispiel der Umsonstladen „Geben & Nehmen - der Wolleparkladen“ ist ein richtiges Hobby von ihr geworden. Dort hilft sie oft und gerne mit. Auch bei den anderen Aktivitäten des Nachbarschaftsbüros ist sie fast immer mit dabei. Sie geht regelmäßig ein mal pro Woche zum Sportkurs, nimmt an Bastelaktionen oder am Schwimmen teil und besucht die Bewohnertreffen. Aber auch mit persönlichen Problemen wendet sie sich an das Nachbarschaftsbüro: „Die helfen immer!“ Ihre Kinder kommen zum Tanzen oder Spielenach-

mittag und nutzen die zahlreichen Angebote vom Jugendhaus Sachsenstraße. Ansonsten geht Suat Calis jeden Sonntag zur Kirche der aramäischen Gemeinde. Sie schätzt, dass rund 400 Familien zur Gemeinde gehören. So auch fast all ihre Verwandten, die genau wie sie in Delmenhorst wohnen. Die deutsch Sprache hat sie durch ihre Kinder und den Kontakt zum Nachbar-

schaftsbüro gelernt. Zu Hause spricht sie allerdings Aramäisch, um „ein bisschen die Kultur zu leben“. Obwohl Suat Calis sich im Wollepark wohl fühlt, hat sie Verbesserungsvorschläge: So erinnert sie sich, dass es früher einfacher war, von der Hausverwaltung Hilfe zu bekommen und die Gebäude in einem besseren Zustand waren. Wie viele andere Menschen aus dem

Wollepark wünscht sie sich schnellere Hilfe bei auftretenden Mängeln in den Wohnungen und mehr Sauberkeit im Quartier. Außerdem hofft sie, dass es die Angebote des Nachbarschaftsbüros auch in Zukunft geben wird und am besten noch ein paar dazu kommen. Worauf sie sich schon lange freut, ist das neue Schwimmbad, das bald in Delmenhorst eröffnet werden soll.



Suat Calis (r.) mit ihrem Ehemann Nasri Calis (l.) und ihren Kindern.

Förderung von Eltern mit Migrationshintergrund Familienorientiertes Integrationstraining für Eltern – Belastungen und Chancen der Migration – Noch Plätze frei

Seit Anfang April 2011 bis zum März 2012 werden an drei Standorten in Delmenhorst familienorientierte Integrationstrainingskurse für Personen mit Migrationshintergrund durchgeführt. Mit den Kursen wird den Eltern eine Möglichkeit zum Austausch Ihrer Erfahrungen angeboten und ihnen geholfen,

sich in Delmenhorst wohl zu fühlen. In den Kursen stehen Biografiearbeit, Kommunikation, Vorurteilsbewusstsein, Dialogförderung, Erziehung, Familienleben und Identitätsbildung im Vordergrund. Behandelt werden beispielsweise die folgenden Fragen:

- Wie beeinflusst Migration den Alltag?

- Welche Schwierigkeiten und Chancen entstehen den Einzelnen und der Gesellschaft durch Einwanderung?

- Wie entstehen Vorurteile und wie können Kinder davor geschützt werden?

Im Schnitt sind zurzeit 12 Teilnehmende in den wöchentlich vier Unterrichts-

stunden dauernden Kursen. Noch können weitere Interessierte aufgenommen werden. Interessierte können einfach zu den jeweiligen Kursen kommen. Die Kurse finden an folgenden Standorten statt:

- **Dienstag von 14:00 – 17:00 Uhr im Nachbarschaftszentrum**

Wollepark, Westfalenstr. 6

- **Mittwoch von 9:00 – 12:00 Uhr im Spielhaus Beethovenstraße, Beethovenstr. 12**

- **Donnerstag von 16:30 – 19:30 Uhr in der Grundschule Am Grünen Kamp 25, Musikraum, 1. Etage rechts**

Der Träger des Projektes ist die Evangelische Familien-Bildungsstätte. Geleitet werden die Kurse von Frau Zohreh Roushanpour.

Gefördert wird das Projekt mit Landesmitteln aus dem Programm Elternarbeit, Frühe Hilfen, Migrationsfamilien (EFi) durch das Familien- und Kinderservicebüro der Stadt Delmenhorst, dem Förderverein des Kriminalpräventiven Rates (KPR) der Stadt Delmenhorst sowie der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung.



Der FIT-Kurs im Nachbarschaftszentrum Wollepark

Bebauungsplan Nr. 332 „Stedinger Straße/ Nordwollestraße“

Im Februar 2010 hat die Stadt Delmenhorst auf der Grundlage des städtebaulichen Rahmenplanes für das Sanierungsgebiet „Wollepark“ den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 332 „Stedinger Straße / Nordwollestraße“ gefasst – zunächst ohne „Am Wollepark Nr. 5“. Vor dem Hintergrund der bestehenden Sanierungsziele für den Wollepark und aktueller Entwicklungen wurde der Geltungsbereich des Bebauungsplanes um das Grundstück Am Wollepark Nr. 5 erweitert. Mit der Bebauungsplanung sollen die Sanierungsziele aus dem städtebaulichen Rahmenplan „Wollepark“ umgesetzt werden und die städtebaulichen Missstände beseitigt werden. Ziel ist die Ansiedlung von Gewerbebetrieben (eingeschränktes Gewerbegebiet) und auch die Entwicklung eines mischgenutzten Quartiers, in dem Wohnen und Arbeiten unter



einem Dach möglich ist. Des Weiteren soll der prägende Baumbestand entlang der Straße „Am Wollepark“ erhalten bleiben und zu einem grünen Abschluss

des Quartiers gegenüber der Bebauung der Straße Am Wollepark 8-14 umgestaltet werden. Im Beirat GISS am 9. Juni 2011 wurde allen Betroffenen das aktuelle städ-

tebauliche Konzept durch das Planungsbüro Baumgart + Partner aus Bremen vorgestellt. In der Zeit vom 07.06. bis einschließlich 27.06.2011

erfolgte die frühzeitige Beteiligung, bei der sich alle Interessierte im Fachdienst Stadtplanung über die aktuellen Planungen informieren konnten.

Akteure des Wolleparcs

Integrationslotsenteam in Delmenhorst und Umgebung e.V.

Das Integrationslotsenteam ist seit 2007 als ehrenamtliches Team in Delmenhorst aktiv. Zu Beginn ihrer Tätigkeit hat es einen Basislehrgang zur Qualifizierung von Integrationslotsinnen und Integrationslotsen an der VHS Delmenhorst absolviert und erfolgreich abgeschlossen. Seitdem engagieren sie sich in Delmenhorst und Umgebung und hilft Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Im Dezember 2010 gründete sich der Verein „Integrationslotsenteam in Delmenhorst und Umgebung e.V.“ aus 28 aktiven und 6 passiven Mitgliedern. Die Mitglieder sind aus verschiedenen Nationen und beherrschen insgesamt 16 Sprachen. Erst vor Kurzem haben 17 weitere Delmenhorsterinnen und Delmenhorster den Basislehrgang für Integrationslotsen erfolgreich beendet und sind als freiwillige Helfer in der Stadt unterwegs. Hauptziel des Vereins „Integrationslotsenteam in Delmenhorst und Umgebung e.V.“ ist, ein

besseres Zusammenleben aller Personen mit und ohne Migrationshintergrund zu erreichen! Das Integrationslotsenteam unterstützt Bürgerinnen und Bürger und hilft bei der Lösung ihrer Anliegen. So hilft es beispielsweise Personen mit Migrationshintergrund den Kontakt zu Behörden aufzunehmen, knüpft für sie Kontakte und vermittelt sie weiter. Als sogenannte „Brückenbauer“ schlagen die Integrationslotsinnen und Integrationslotsen eine Brücke zwischen den Welten und verbinden diese miteinander. Sie helfen Menschen über diese Brücke zu gelangen und begleiten sie auf ihrem Weg. Dies lässt sich auch im Logo des Vereins erkennen. Unter dem Motto: „Mitmachen, Mitmischen“ ist das Team aktiv und fördert die Integration. Der Verein engagiert sich in zahlreichen Projekten und Initiativen, wie z.B. Hausaufgabenhilfe, „Spielerisch Englisch“, Delmenhorster Internationaler Treff, Bürger für Bürger, Deutsche Gram-

matik in türkischer Sprache, Treff Araber-Deutsche, Interkulturelles Nähen und Patchworken, Bildungspatenschaften, Eltern-Café und gesundes Frühstück an Schulen, Ärzteswegweiser, Betreuung von Häftlingen an der JVA, Dialog der Religionen, weiterführende Deutschkurse, Internationales Kochen, Zumba - Bewegung für Frauen u.v.m. Weitere Projekte sind in Planung. Dazu ist das Integrationslotsenteam in verschiedenen Netzwerken aktiv, wie z.B. im Kriminalpräventiven Rat, der AG Unfallprävention (Safety Community), der Stadtteilkonferenz Düsternort und in Workshops zu „Gesund aufwachsen in Delmenhorst“. Das Integrationslotsenteam ist mit seiner Arbeit sehr erfolgreich. So erhielt das Integrationslotsenteam 2009 für sein Engagement den Preis für Bürger- und Umweltengagement der Stadt Delmenhorst und in 2010 wurden die Lotsinnen und Lotsen für ihren Einsatz als Brückenbauer

in Berlin gewürdigt. Partner des Vereins „Integrationslotsenteam in Delmenhorst und Umgebung e.V.“ sind: die Stadt Delmenhorst, der Integrationsbeirat sowie der Seniorenbeirat der Stadt Delmenhorst, zahlreiche Wohlfahrtsverbände, verschiedene Beratungsstellen, Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Schulen, Kitas, Stiftungen, Migrantenselbst Organisationen und Unternehmen. Kontakt: Sie erreichen das Integrationslotsenteam jeden Mitt-

woch 10-15 Uhr im Raum Lese-Lust in der Kaufpark-Passage, Lange Str. 4, Delmenhorst.
 Herr Paulus (Vorsitzender): **04222-400853**.
 Oder telefonisch über die Begleitpersonen des Vereins:
 Leitstelle Integration: Tel.: **04221 / 58 73 62**
 Migrationsberatung Caritas, Tel.: **04221 / 1 49 49**
 Website: www.integrationslotsenteam.de to



Das Integrationslotsenteam

Delmenhorster Seniorenservicebüro: Miteinander – Füreinander



Eine zentrale Anlaufstelle für ältere Menschen – das möchte das Delmenhorster Seniorenservicebüro in der Lahusenstraße 9 sein. Das Seniorenservicebüro wird vom Land Niedersachsen gefördert. Träger des Delmenhorster Seniorenservicebüros ist der AWO Kreisverband Delmenhorst e.V. Eva-Maria Kluwe und Dagmar Rüffert beantworten hier Fragen rund ums Alter und ums Altern. Sie vermitteln und stellen Kontakte her, um so älteren Menschen unnötigen Aufwand und weite Wege zu ersparen. Hier erhalten Seniorinnen und Senioren Antworten auf all ihre Fragen zur Lebens- und Alltagsbe-

wältigung. Eva-Maria Kluwe und Dagmar Rüffert sind für Seniorinnen und Senioren da, aber auch für die Angehörigen. Angehörige sind oft diejenigen, die entdecken, dass jemand Hilfe braucht. Diese Hilfe kann ganz unterschiedlich aussehen. In erster Linie vermittelt das Seniorenservicebüro Seniorenbegleiter. Das sind ausgebildete Ehrenamtliche, die mit älteren Menschen in den Park oder ins Theater gehen oder auf andere Art Leben in den Alltag bringen. Diese Fortbildung zum Seniorenbegleiter ist kostenlos und findet in diesem Jahr zweimal statt. Anmeldungen für eine kostenlose Fortbildung zum ehrenamtlichen Seniorenbegleiter nimmt das Büro gerne entgegen. Außerdem bietet das Seniorenservicebüro eine kostenlose Wohnraum- und Wohnformberatung an. Auf

Wunsch fahren die Mitarbeiterinnen in die Wohnung oder das Haus der älteren Menschen und überlegen, wie der Wohnraum barrierearm oder –frei gestaltet werden kann. Diese Beratung soll Seniorinnen und Senioren helfen möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung, in ihrer Wohnung oder ihrem Haus und im sozialen Umfeld zu bleiben. Auch bezüglich Hilfsmitteln, die den Alltag erleichtern, gibt es Tipps.

Seniorinnen und Senioren können sich für das „Freiwillige Soziale Jahr“ im Seniorenservicebüro melden. Viele suchen noch nach

Möglichkeiten sich einzubringen, wollen Verantwortung übernehmen und zusammen mit anderen etwas bewirken. Das Seniorenservicebüro vermittelt Interessierte dann in ein Ehrenamt. Dabei wird das Büro Freiwilligenagenturen und anderen Organisationen keinesfalls Konkurrenz machen, es setzt vielmehr auf Zusammenarbeit.

Wer Fragen hat, erreicht Eva-Maria Kluwe und Dagmar Rüffert im Seniorenservicebüro unter der Nummer: (04221) 1 52 13 30.



Seniorenservicebüros
Niedersachsen

Adressen und Öffnungszeiten

Nachbarschaftszentrum Wollepark des Diakonischen Werkes Delmenhorst / Oldenburg-Land
Westfalenstraße 6
27749 Delmenhorst
Tel.: 04221 / 123 983
(Gemeinwesenarbeit)
Tel.: 04221 / 123 985
(Quartiersmanagement)
Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag:
09.00 – 17.00 Uhr
Freitag:
09.00 – 15.00 Uhr

Jugendhaus Sachsenstraße („Hütte“)
Sachsenstraße 6
27749 Delmenhorst
Tel.: 04221 / 5 61 35
Öffnungszeiten Kinderbereich:
Montag bis Freitag:
15.00 – 18.00 Uhr
Öffnungszeiten Jugendbereich:
Montag bis Mittwoch:
14.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag bis Freitag:
14.00 – 21.00 Uhr
Hausaufgabenhilfe:
14.00 – 15.00 Uhr

Bewohnervertretung
c/o Nachbarschaftsbüro
Westfalenstraße 6
27749 Delmenhorst
Ansprechpartner:
Peter Ledwoin
Tel.: 0151 / 56 22 85 28
E-Mail:
bewohnervertretung@wollepark.de

Jugendhaus Wittekindstraße
Wittekindstraße 3
27749 Delmenhorst
Tel.: 04221 / 1 46 73
Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag:
14.00 - 20.00 Uhr
Freitag:
14.00 - 19.00 Uhr

Sozialarbeit an der Parkschule

Mirjam Tuenschel
Stedinger Straße 51
27753 Delmenhorst
Altbau, Raum 19
Tel.: 04221 / 29 89 29 8
0172 / 45 56 76 6

E-Mail: tuenchel@sozialarbeit-an-schulen.de

Aktuelle Termine im Nachbarschaftszentrum finden Sie auch unter:
www.wollepark.de.

Termine im Nachbarschaftszentrum Wollepark

SEPTEMBER 2011

GISS-Beirat:
Donnerstag, den 8. September um 17:00 Uhr

Bewohnertreff:
Mittwoch, 14. September um 16:00 Uhr

Bewohnerexkursion „Museumsdorf Cloppenburg“:
Dienstag, den 27. September ab ca. 8:30 Uhr

Bewohnerfrühstück:
Donnerstag, den 29. September um 10:00 Uhr

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
Stadt Delmenhorst
Der Oberbürgermeister
Fachdienst Stadtplanung
Am Stadtgraben 1
27749 Delmenhorst

Gefördert mit Mitteln des Bundes und des Landes Niedersachsen aus dem Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt“.

Die „Wollepark Nachrichten“ werden im Sanierungsgebiet an alle Haushalte kostenlos verteilt.

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
Heinz-Jürgen Heimlich,
Fachdienst Stadtplanung
der Stadt Delmenhorst
und Guido Veltel,
Sanierungsträger
GEWOBA Aktiengesellschaft
Wohnen und Bauen, Bremen

REDAKTION:
Heinz-Jürgen Heimlich
Claudia Schulze
Guido Veltel
Natascha Wiemann

KONTAKT:
Nachbarschaftsbüro
Wollepark
Quartiersmanagement
Westfalenstraße 6
27749 Delmenhorst
E-Mail:
quartiersmanagement@wollepark.de

DESIGN & DRUCK:
Digiprint Company
Schulstraße 11-13
27749 Delmenhorst

Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Das Recht auf Veröffentlichung und Kürzung bleibt vorbehalten.